

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 280.

Freitag den 29. November.

1867

## Die Katastrophe in St. Thomas.

Selten wohl ist der Ankniff eines Schiffes mit so gespannter Erwartung entgegengesehen worden, als dies bei dem in diesen Tagen in Plymouth eingetroffenen westindischen Postdampfer der Fall war. Schrecklich und kurz waren die Nachrichten, die der Telegraph von Newyork aus über die schreckliche Katastrophe in St. Thomas hinübergesandt hatte, und die Familien, deren Väter und Ernährer entweder im Dienste der westindischen Dampfer-Gesellschaft oder sonst damit in irgend einem Zusammenhang auf dieser Insel wußten, zählten in Southampton zu Hunderten. Schon hatte man auch in den letzten Tagen den „Douro“ verloren gesagt und die Mischung von Furcht und Hoffnung unter denjenigen, die auf die Bestätigung einer Trauerbotschaft harrten, war bis zum höchsten Grade der Aufregung gesteigert, da wurde plötzlich die Flagge mit dem rothen Kreuz und der Krone über dem Gebäude der Dampfer-Gesellschaft aufgezo-gen und zeigte an, daß das Postschiff in Sicht sei.

Eine schreckliche Ungewißheit war somit gehoben und manches Herz athmete wieder freier auf, aber Manchem war auch das Bitterste noch vorbehalten. Als bald nach Ankniff des „Douro“ wurden in den Büreau der Gesellschaft die Listen über die Geretteten ausgeschrieben und draußen angeschlagen, wo sich alsbald Hunderte hinzubrängten, um die Namen ihrer Angehörigen darunter zu suchen.

Dann kamen die Nachrichten über den Umfang des Unglücks und die Erzählung der Schreckenskatastrophe. Am 29. October, so hören wir, war das Wetter Morgens gegen 9 Uhr bei starkem Nordwinde so drohend, daß der Capitän des Dampfers „Conway“, der neben der „Rhone“ bei der kleinen Petersinsel lag — die „Rhone“ hatte sich des Fiebers wegen dorthin zurückgezogen und verkehrte mit St. Thomas durch die kleineren Dampfer der Gesellschaft — den Capitän der letzteren consultirte, ob es nicht besser sei, auf die hohe See hinauszudampfen. Man machte die nöthigen Vorkehrungen dazu, aber das Barometer fiel zu gleicher Zeit beträchtlich, und gegen 11 Uhr kam ein fürchterlicher Sturm von NW zum Ausbruch. Die „Rhone“ und andere Schiffe hielten gegen diesen ersten Anfall Stand und steuerten auf Seewärts. Gegen 12 $\frac{1}{2}$  Uhr trat dann eine Stille ein, aber nicht auf lange. Schon eine Viertelstunde später entlud sich ein neues, gewaltiges Unwetter, diesmal aus der gerade entgegengesetzten Richtung, aus SW, heftiger als das vorhergehende und viel zerstörender in seinen Wirkungen. Was bei dem ersten Orkan noch dem jähen Verderben entronnen war, wurde jetzt desto sicherer ereilt. Die „Rhone“, auf ein Riff geschleudert, brach alsbald auseinander. Von einer Besatzung von 125 Mann blieben nur 25 am Leben. Der „Wye“, einer der zwischen St. Thomas und der „Rhone“ hin und hergehenden kleineren Dampfer, wurde, während er das offene Meer zu gewinnen suchte, erfaßt und an die Bude-Insel geworfen, wo auch er alsbald zertrümmerte und von seinen 80 Mann an Bord nur 16 ihr Leben retteten. Den im Hafen liegenden „Derwent“ stürzten die entseffelten Elemente hoch und trocken auf die Klüfte. Am besten kamen die Dampfer „Conway“, „Tyne“ und „Solent“ ab. Ersterer wurde an die Klüfte getrieben und verlor theilweise die Masten und seinen Schornstein, und letztere hielten an ihren Anker aus und erlitten ähnliche Havarien wie der „Conway“.

Außer den genannten Dampfern mußten auch einige 80 Segelschiffe im Hafen die Wuth des Orkans empfinden. Die meisten derselben sind bereits von uns aufgezählt worden. Von deutschen Fahrzeugen sind die Brigg „Bertha“ (nicht angegeben, woher), die Brigg „Johanne“ aus

Bremen und die preussische Brigg „Trefser“ gesunken und die Briggs „Helius“ und „Edward“ auf den Strand geworfen worden.

Auf dem Lande hatte das Unwetter nicht minder furchtbar getobt. Von 1 bis gegen 4 Uhr brüllte der Sturm und peitschte Ströme von Regen und Gisch über die fast mit nächtlicher Finsterniß bedeckte Insel dahin, indeß der Boden von mehrfachen Erdstößen erzitterte. Häuser wurden von ihrem Orte gerissen und später anderswo stehend gefunden. Einen ganzen Speisesaal trug der Orkan in einen entfernten Garten, ohne Lampen und Gläser zu zerbrechen, und in einem benachbarten Gäßchen fand man später unter Massen zerbrochener Holzstämme einen Anker, verschiedene Karrenräder, ein Pianoforte und verschiedene Stücke Marmor bunt zusammengeworfen. Wo derartige Objecte umherflogen, da ist die Zerstörung unvermeidlich, und so bot am 30., als der „Douro“ an einem sonnenhellen, ruhigen Morgen die Stadt anlief, St. Thomas ein Bild der Verwüstung, trauriger und trostloser als eine bombardirte Stadt. Die Werke gänzlich zerstört, die Stadt in Trümmern, von Baumpflanzungen nichts als der Rinde entkleidete Stumpfe und die Einwohner beschäftigt, für 292 Leichen, die man bis dahin aufgefunden, Gräber zu graben.

In Southampton ist eine Versammlung zusammengerufen, um über das Nächste, was für die Hinterbliebenen zu thun ist, zu berathen und Aufforderungen zu Subscriptionen zu erlassen.

## Tagesplan.

Freitag den 29. November.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachtdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M.  
— Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. —  
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Postbureau: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —  
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet);  
die Instituten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. —  
Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. M. —  
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartakassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.  
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Subgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Liedertafeln.

Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Café Rocco“

Bäder.

Isabell's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.**  
27. November 1867.

| Stunde  | Luftdruck<br>Bar. Lin. | Dampf-<br>spannung<br>Bar. Lin. | Relative<br>Feuchtigkeit<br>Procente | Luftwärme<br>R. Grade | Wind | Wetter             |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|--------------------|
| Morg. 6 | 332,77                 | 2,04                            | 87                                   | 1,8                   | SW   | bedekt 10.         |
| Mitt. 2 | 333,95                 | 2,39                            | 81                                   | 4,4                   | SW   | ziemlich heiter 4. |
| Abd 10  | 336,17                 | 1,89                            | 75                                   | 2,6                   | SW   | heiter 3.          |
| Mittel  | 334,30                 | 2,10                            | 81                                   | 2,9                   |      | wolkig 6.          |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise**  
in Halle am 28. November 1867.

|              | Höchster |         |        |       | Niedrigster |         |       |  |
|--------------|----------|---------|--------|-------|-------------|---------|-------|--|
|              | Schfl.   | 4 Thlr. | 5 Sgr. | 6 Pf. | 3 Thlr.     | 27 Sgr. | 6 Pf. |  |
| Weizen       | 3        | 5       | —      | —     | 3           | 3       | 9     |  |
| Roggen       | 2        | 2       | 6      | —     | 2           | —       | —     |  |
| Gerste       | 1        | 8       | —      | —     | 1           | 7       | 6     |  |
| Hafer        | Centr.   | 1       | 7      | 6     | —           | —       | —     |  |
| Langes Stroh | Schock   | 7       | —      | —     | 6           | 15      | —     |  |

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Ämliche städtische Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Nach einer Mittheilung der Polizeibehörde zu Hamburg wurde dort am 26. August cr. in dem „Osterbeck“ bei dem Dorfe Barmbeck die Leiche eines unbekanntes Mannes gefunden.

Dieselbe war bekleidet mit schwarzer Ripshose, leinenem, sehr defectem Hemde, ebenso defectem Vorhemde, einem Halstuche von schwarzem Zeuge und einer graubraunlichmelirten Weste. Neben der Leiche am Ufer lag ein schwarzer Oberrock und eine seitene Mütze.

Der Leichnam war 5' 10" Hamburger Maß groß, hatte hellbraunes Haar, braune Augen, rötlich-blonden Schnurr-, Kinn- und Backenbart; letztere schlecht rasirt.

Die Schneidezähne waren vollzählig, die Backenzähne defect. Auf der Brust waren alte Blutegeleste und Schröpsnarben, sowie in der linken Ellenbogenbiege eine alte Aderlasnarbe sichtbar; am vordern Rande der linken Achselhöhle saß ein erbsengroßes lipoma pendulum. Der Verstorbene konnte 28 bis 30 Jahr alt sein.

Bei ihm wurden zwei Fahrбилete 3. Klasse von Halle nach Magdeburg mit der Bezeichnung 21/8 12 und 21/8 16 gefunden, welche darauf hinbeuten, daß derselbe am 21. August cr. die Züge Nr. 12 und 16 um 9 Uhr Morgens resp. 11 Uhr 20 Minuten Nachts zur Fahrt nach Magdeburg benutzte.

Die in Hamburg eingezogenen Erkundigungen endlich lassen vermuthen, daß der Verstorbene ein bei dem Logir-Wirth Cohn dort abgestiegener Mann sei, der sich Kaufmann Schiffer aus Magdeburg genannt hat und anscheinend geistig gestört gewesen ist.

Da die in Magdeburg angestellten Recherchen gänzlich erfolglos geblieben sind, so wird Vorstehendes auch hier zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung an Alle, welche irgend über die Person des Verstorbenen Aufklärung zu geben vermögen, die brügglichen Mittheilungen schleunigst bei der Polizei-Verwaltung hier selbst zu machen. Auswärtige wollen ihre resp. Ortsbehörden um Abgabe dieser Mittheilungen hierher oder direct an die Polizeibehörde zu Hamburg ersuchen.

Die vorbeschriebenen Kleidungsstücke liegen hier zur Ansicht bereit.  
Halle, den 25. November 1867. **Die Polizei-Verwaltung.**  
Der Ober-Bürgermeister.  
v. Voß.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1868 erforderliche Bedarf an Brenn- und Erleuchtungs-Materialien für die Garnison-Anstalten hier selbst soll im Wege der Licitation vergeben werden. Hierzu ist ein Termin am

**4. December cr. Vormittags 10 Uhr** im Garnison-Lazareth Zimmer Nr. 18 anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die Bedingungen zu dieser Lieferung können im genannten Lokale vorher eingesehen werden.  
Halle, den 27. November 1867.

**Königliche Garnison-Verwaltung.**  
Geisler.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 5. December cr. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab sollen verschiedene anrangirte Inventar-Gegenstände, als: Briefbeutel, Siegel, Stempel, leberne Taschen, Werthgelasse, Waagen, ferner circa 75 Centner Maculatur-Papier, verschiedene herrenlos vorgefundene Passagier-Effecten, als: Regenschirme, Stöcke, Mützen, Cigarren-Etuis u., sowie mehrere unbestellbare Retourpakete öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Auktionstermin im Briefsträ-

ger-Saale des hiesigen Postamts, Eingang vom Thur der Packet-Annahme im Hofe links, abgehalten werden wird.

Halle, den 25. November 1867.

**Königliche Ober-Post-Direction.**

**Auction.**

Sonnabend den **30. Novbr.** Nachmittags **1 Uhr** versteigere ich gr. Steinstraße Nr. 60, 2 Treppen allhier, **gut erhaltenes Mobiliar**, als: Schreibsekretair, Kommoden, Tische, Spiegel, Bettstellen, Stühle, Kleider- u. Küchenschränke, Federbetten, Hausgeräthe u. dgl. m.

**J. S. Brandt,**

Kreis-Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

**Große Uhren-Auction!**

Heute Fortsetzung der Uhren-Versteigerung in der Leipzigerstraße Nr. 36 im Laden.

Wein Lager von den schönen **Sorauer Wachswaaren**, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlatern- und Baumluchten, sowie weißem, gelbem, bemaltem und Kinderwachsstock, halte ich im Ganzen und Einzelnen bestens empfohlen.

**J. K. Stegmann, Markt 13.**

**Delikate sehr saftige Waltershäuser Nöstkürstle**, a Paar 3 Sgr., pro Dgd. 16 Sgr., empfing

**Volke.**

**Neue Rheinische Wallnüsse**, pro Ctr. 5 Thlr., für 1 Thlr. **20 Schock**, empfiehlt **C. Müller.**

Beste Sorte **Steinkohlen, Holz u. Torf** empfiehlt

**C. Baader**, Neumarkt, Leitersgasse 2.

**Zschemener u. Dietleb. Braunkohlen, Stückkohlen** à Lo. 13 Sgr., **Knorpelkohlen** à Lo. 9 Sgr., frei ins Haus.  
**Weißthal**, Klausthorvorst. 9 (Kehle'sche Ziegelei).

**19,000 Stück**

gebrannte Mauersteine verkauft sehr preiswürdig

**L. Sundermann, Schmeerstr. 41.**

**Cichelcaffee,**

**Hafermehl,**

**gutkochende Sülsenfrüchte**

offerire billigst. **Erichson Frittsche.**

**Emser Pastillen,**

**Friedrichshaller Bitterwasser**

in frischer Füllung empfiehl.

**Erichson Frittsche.**

Ein neuer Ueberzieher und ein Damen-Tuchmantel ist billig zu verkaufen

H. Steinstraße 9, 1 Tr.



**Preisgekrönt von der internationalen Jury  
in Paris für vorzügliche Eigenschaften.**

**Eine Haupt-Aufgabe**



deres denkenden Menschen, und ganz besonders des Familien-Vaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungs-Wechsel sind Erkältungen an der Tages-Ordnung; haben diese auch nicht immer einen ernsten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde, als Lungenleiden, Hals-Entzündung, Schwindsucht u. oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die innern Organe an! Man erkläre daher allen catarrhalischen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit u. sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen letztern glauben wir in erster Reihe die „**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25-jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben. Lager à 4 *Sh.* per Paquet bei

**C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.**

**C. Herzau, Halle a. d. S., Leipzigerstraße Nr. 87,**

empfehlen sein wohlaffortirtes Schuh- u. Stiefelwaarenlager, als für Damen und Kinder: ff. Ungarstiefeln, Pelztiefeln, gefütterte Zeugstiefeln (sämmtlich mit Randsohlen), Wallstiefe, Gummischuhe und Schrotenschuhe in allen Größen bei solider Arbeit und billigsten Preisen; für Herren empfehle besonders: ff. Wallstiefeletten und Schuhe in Lack- u. Kalbleber, ff. Rindsackstiefeletten, Rindsleder- und Kalbleberstiefeletten, wasserdichte Herren- und Knabenstiefeln mit 2- und 3fachen Sohlen in größter Auswahl.

**C. Herzau, Erfurter Schuhlager und Stiefelfabrik.**

**Stablisement.**

Endesunterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur **Anlegung von Gas- und Wasserleitungen**, sowie zur **schnellen und billigen Ausführung aller Reparaturen.**

**A. Naumann, Grafeweg Nr. 23.**

**Sämmtliche Meubles in meinem Magazine** stehen wegen Aufgabe des Geschäfts zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Das Local ist anderweitig zu vermieten und Ostern event. auch früher zu beziehen. **Schönemann, Tischlermeister, Kühlebrunnengasse.**

**Gummischuhe reparirt dauerhaft** **Deschner, Bahnhofstraße Nr. 3.**

**Freitag früh  
extra frischen Seedorfch.  
J. Kramm.**

Verschiedenes Mobilat und andere Wirthschaftsgeräthe werden Freitag und Sonnabend von 1 bis 4 Uhr aus freier Hand verkauft neue Promenade 12.

Polirte  $\frac{3}{4}$ -Tische mit Wachst. u. Sopha-stelle billig vor dem Steinthor 10.

Eine polirte Bettstelle, zweischläfrig, ist billig zu verkaufen kl. Schloßgasse 4.

Ein Schwein, ins Haus zu schlachten, ist zu verkaufen Oberglauch 31 a.

Gummischuhe repar. **Schlag, gr. Märkerstr. 18.**

**Stablisement.**

Allen Freunden, Bekannten und werthesten Kunden zur Nachricht, daß ich mich jetzt etablirt habe und bitte um recht zahlreichen Besuch.

**Albert Mohr, Schuhmachermeister, Rockshörner Nr. 8.**

Ein Schuhmachergesell auf Reparaturarbeit findet sofort dauernde Beschäftigung bei

**C. Herzau, Leipzigerstraße 87.**

Ein tüchtiger Maschinenschlosser findet sofort Arbeit bei **Kircher** in Siebichenstein.

Ein **gewandter Laufbursche**, 17 bis 18 Jahre alt, von rechtlichen Eltern, welcher alle häuslichen Arbeiten mit besorgen muß, wird gesucht. Näheres zu erfragen **Fleischergasse 43.**

Eine Frau sucht im Waschen und Scheuern Beschäftigung. Näheres **Trödel 15, 3 Tr.**

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Waschen, Plätten und Nähen **Kutschgasse 3.**

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung in häusl. Arbeit d. halben o. g. Tag Geistthor 11.

Haushälterin, 2 Ammen, 1 Stuben- u. Hausmädchen weist sofort nach, Knechte und Viehmädchen sucht **Jr. Meerbothe, gr. Brauhausg. 1.**

**Zu vermieten**

zum 1. April die von Herrn Oberstlieutenant **von Madai** bewohnte Bel. Etage „Blücherstraße 12“, und daselbst zu verkaufen eine Drehrolle. **Meineck.**

Ein Logis mit Garten, 1. Etage, bestehend aus 5 St., 3 K., Küche u. a. Zub., Preis 160 *Sh.*, desgl. ein Logis, bestehend aus 3 St., 2 K. u. allem Zub., Preis 80 *Sh.*, sofort oder später zu beziehen. Näheres **Steg 6, im Laden.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, sowie große Bodenräume sind zu vermieten **Barfüßerstraße 14.**

Die zweite Etage, neu restaurirt, auf Verlangen eine Wohnung im Hinterhause dazu, zum 1. Januar zu beziehen **gr. Ulrichstraße 5.**

Zu vermieten billig eine möblirte Stube mit Kammer **Bärgasse 6.**

Stube, Kammer und Küche ist zum 1. Januar 1868 noch zu verm. und zu bez. **Bärgasse 11.**

Eine f. möbl. St. u. K. ist an Herren zu verm. u. gleich zu beziehen **Rann. Straße 8, 2 Tr.**

Eine Wohnung Neujahr zu vermieten **Fleischergasse 34.**

Eine freundl. möblirte Wohnung, 1 Treppe hoch, ist für einen ruhigen Miether vom 1. Dec. an zu beziehen. Näheres **Ludengasse 3, parterre.**

Eine möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Herren zum 1. oder 15. zu vermieten. Zu erfragen in der Restauration von **H. Reiche, Königstraße 36.**

Eine freundlich möblirte Stube mit oder ohne Bett zu vermieten **Unterberg 25.**

Ein Logis zu 32 *Sh.* ist Neujahr zu beziehen **Mühlgasse 5.**

Schlafstellen offen kühler Brunnen 2, 2 Tr.

Schlafstellen offen gr. Sandberg 1, parterre.

Zwei anständige Schlafstellen mit Kost sind offen **kl. Schloßgasse 4.**

Offene Schlafstellen sofort und Stube zu Neujahr zu beziehen **Saalberg 5.**

Eine Pierdedecke wurde Dienstag Abend verloren. Abzugeben **Hirtengasse 8.**

Den 26. Nov. Abends ein grauer Filzhut in der Niemeherstraße durch den Wind entführt. Der Finder wird um Rückgabe gebeten **Lindenstraße 10, 2 Tr. rechte.**

**1 Thlr. Belohnung** für ein am 21. d. M. verl. gold. Kreuz. Abzugeben **Keimergasse 3.**

Am 27. November früh wurde von der Weintraube bis zur Promenade ein gold. Medaillon in Form eines kleinen Buches mit 2 Bildern verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Weintraube in Siebichenstein.**

Ein kl. Gummischuh verl. Abzugeben **Markt 9.**

Am Rann. Thor eine hellblaue Tuchjacke verloren. Abzug im Rann. Thor beim Einnehmer.

Wir nehmen die Belohnung gegen die Frau **Feideck** zurück. **F. K. W. B.**

2 Enten entlaufen. **gr. Klausstraße 14.**

Dienstag Abend ist ein Regenschirm vom Domplatz bis nach Glaucha verloren gegangen. Bitte denselben gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Mittwoch den 27. November 10 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Rosine Rosowsky** verm. **Küpp** geb. **Stolle** im 84. Lebensjahre. Dies zeigen ihren vielen Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme an **die Hinterbliebenen.**

Die größte Auswahl in Damenmänteln, wie Pellerinen, Nädern u. Bournussen von 6 bis 30 Thln. empfiehlt nur  
die Modewaaren-Handlung von **M. Gundermann**,  
nur große Ulrichsstraße Nr. 1.

**Angefangene Stickerien** zu Teppichen, Kissen, Sesseln, Schublen, Fußbänken, Körben, Cigarrenetuis, Garderobehaltern zc. zc.; gebäfelte seidene Börsen, sowie Börsenseide, Börsenbügel, Ringe und Garnituren; Zephyr- und Castorwolle in den brillantesten Farben empfiehlt billigt  
**Otto Henckel, Markt Nr. 10.**

**Galanteriewaaren mit Stickerie-Einrichtung**, sowie dazu passende Stickerien, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Otto Henckel,**  
Tapißerie- und Galanterie-Waaren-Lager,  
Markt Nr. 10, Hôtel Garni „zur Börse“.

### „Höchst wichtig für Hausfrauen!“ Wasch-Crystall

zum Waschen von Leinen, Shirting, Mouffelinen, Shawls, gefärbten Baumwollenzügen, Teppichen zc.

Dieses Crystall, welches trocken aufzubewahren ist, reinigt die Stoffe besser, und greift dieselben dabei weniger an als jedes andere Waschmittel.

**Gebrauchs-Anweisung.** In ein Quantum von ungefähr 3 Eimern Wasser, schütte man 1 Paquet Wasch-Crystall und 18 Loth zerschnittene weiße Seife und koche es bis zum Schäumen. Nachdem die Wäsche in kaltem Wasser eingeweicht, wieder ausgerungen und die schmutzigsten Stellen mit Seife eingerieben sind, lege man dieselbe in das siedende Crystallseifenwasser, und lasse sie 20 Minuten unter öfterem Umwenden kochen. Man nehme nun die Wäsche in das Waschfaß, wasche dieselbe mit kaltem weichen Wasser durch, und sie ist fertig zum Spülen, Blauen u. Stärken.

Auch eignet sich dieses Wasch-Crystall zum Scheuern und zum Reinigen getrichener Fußböden, Fußteppiche zc., zu diesem Behufe löse man etwas Crystall in siedend heißem Wasser auf und lasse es vor dem Gebrauch abkühlen. Empfiehlt à Paquet 1½ Gr.

**Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.**

### Zur gefälligen Beachtung!

Sonnabend den 30. Novbr. cr. eröffne ich in der Königsstraße 13 unter dem Namen

### „Restauration zum Einsiedler“

meine elegant und comfortabel eingerichteten Salons, in welchen ich zu jeder Zeit mit guten, warmen und kalten Speisen und mit jeder Art feiner, warmer und kalter Getränke, namentlich mit einem ausgezeichnetem feinem Töpfschen Lagerbier aufwarten werde. Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, das mir schon früher in einem anderen Locale geschenkte Vertrauen durch pünktliche, reelle und billigte Bedienung zu rechtfertigen. Ich bitte daher ein hochgeehrtes einheimisches wie auswärtiges Publikum um gütigen, recht zahlreichen Zuspruch.

Halle a/S., am 27. November 1867.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**W. Rapsilber.**

### Restauration zum Einsiedler.

Sonnabend den 30. November cr. Abends zur Eröffnungsfeierlichkeit Gänse- und Hasenbraten und ein ff. Töpfschen Lagerbier.

**W. Rapsilber, Königsstraße Nr. 13.**

### Schlüters Café und Restauration,

Brüderstraße Nr. 9, vis-à-vis dem Kreisgericht.

Freitag den 29. d. M. Schlachtfest, früh von 9½ Uhr ab Wellfleisch, Abends von 6 Uhr ab Wurstsuppe und frische Wurst.

### Wohl aufpassen!

**H. Schades Café und Restauration, gr. Klausstraße 28.**

Heute u. folgende Tage große musikalische u. komische Soirée von Fritz Wittig. Ausnahmsweise Freitag Pöfelstöckelchen mit Meerrettig und ein feines Töpfschen Bier.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Französische Handschuhfärberei** in 14 prachtvollen Farben mit Garantie. Annahme: Schülershof 15.

Die gefärbten Handschuhe sind angekommen. Auch ist jetzt die neue Bismarckfarbe dabei.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht  
Café Sanssouci, Königplatz 6.

Es wünscht Jemand 2 fein möblierte Zimmer in der Nähe der Stadt Hamburg. Adressen unter S. D. wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben.

### Stadt-Theater.

Freitag den 29. Novbr. Zum 5. Male: „Anna von Oesterreich“, oder: „Die Nestelstüfte“, Schauspiel in 4 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer. (Mit neuen Costümen.)

### Roccos Etablissement.

Heute Donnerstag den 28. November

### Lehtes Concert

der Norddeutschen Sängergesellschaft, unter Direction des Herrn Strack, sowie Darstellung

bioplastischer Marmorgruppen, arrangirt von Herrn und Fräul. Regent.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 7½ Gr. Jedoch sind Billets vorher zu 5 Gr. in der Buchhandlung von S. Karmrodt und im Roccoschen Locale zu haben.

Heute Freitag 5. Abonnements-Concert.

**A. Wipplinger.**

### Einladung

zum Kutscher- u. Hausknechtsball

Sonntag den 1. December

in der Weintraube zu Siebichenstein.  
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

### Semms Restauration,

unter dem Rathhause.

Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe und musikalische Abendunterhaltung. Kraneis.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich Sonnabend wieder Wurstfest habe. Wie bekannt, kann sich ein Jeder für wenig Geld an der von mir selbst gefertigten Wurst defectiren.

**A. Amthor,**  
Bahnhofstraße Nr. 8.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 26. Novbr. Morg. am Unterpegel 5' 4"  
am 27. Novbr. Abends am Unterpegel 5' 4"